

Bregenz, 25. Juli 76

Meine liebe Margret!

Deine lb. Karte hat mich sehr gefreut.  
Es danke dir herzlich! Dabei möchte  
ich mich fragen, wie es dir geht! Der Satz  
"es geht mir schlecht" - sonst könnte  
es so schön sein! ? hat mich nicht sehr  
entzückt! Meine liebe Margret, überall  
ist es schlecht in. Denn das Leben und  
das Unzufriedenheit mit die Tage hatten,  
müssen man glücklich sein. Es hoffe,  
es ist so bei dir!

2. Ab. bin ich bei Irene Beyer in Bregenz  
für 3 Tage in. habe meinen Mann für  
diese Zeit allein gelassen. Er ist auswärts  
in. Mann mit ansonsten schon so lange  
betreffen. Es ist voll. ganz gut, - man  
wird noch mehr geschäft!

Die Gespräche mit Irene nach längerer  
Zeit in. die, mit ihren beiden Kindern,  
sind auf mich in. anregend. Auch bin  
ich hier so ganz zu Hause nach so man.

chem Kugelsport in den vielen Jahren  
mühsames Leben. Natürlich denkt man  
in leidvollen Gefühlen "wie oft noch?"  
Man sollte das nicht tun, aber das er-  
gibt sich natürlich in unserem Alter.  
- Beide mit J. Welter nach der günstigen  
Lage ins Gegenteil umgeschlagen. So  
wird wohl der geplante Besuch der Fort-  
spiele im nahen Pin des Worts ins Was-  
ser fallen. Aber die Gegend um den Pfänder  
ist so reizvoll in. Wir wandern nun  
tageweise hinein in der Merkwindig  
unserer orten in Natur. Dienstag Mittag  
fahren wir wieder per Bus nach Reith.  
Die per Rückwege haben wir sehr gut  
gelan nach unserer untrüben  
Zeiten.

Ich hoffe, du lässt gelegentlich mich  
von dir hören in. Ich erfahre, dass es dir  
recht gut geht. Bis dahin von Herzen  
alles Beste und viele liebe Grüsse, auch  
an Krista. (Wahrscheinlich nie dieses Jahr  
mit Mai in. Saher?) Deine liebe Lene.  
In aller Verbundenheit viele liebe  
Grüsse! Irene Berger.